

Text: Gottlob Lachenmann (1845-1935, Str. 1) &  
Hedwig von Redern (1866-1935, Str. 2-5)

Melodie: Gottlob Lachenmann  
(1845-  
Satz: Friedrich V

**Kräftig bewegt**

1. Wir ha-ben ei-nen Fel-sen, der un- Wir  
2. Wir ha-ben ei-ne Spei-se, der Welt t. Wir  
3. Wir ha-ben ei-nen Trö-ster voll h id, wir  
4. Wir ha-ben ei-ne Zuflucht in ,Not, wir  
5. Wir ha-ben hier die Fül-le, sei' kam, wir

1. ha-ben ei-r nie-mals un-ter-geht. Wir  
2. ha-ben ei- hei-ßen Son-nen-brand. Wir  
3. ha-ben ei- on lie-be-vol-ler Huld. Wir  
4. ha-ben der nie zu schwinden droht. Wir  
5. ha-be so reich und wun-der-sam. Wir

Wehr und Waf-fen in je-dem Kampf und Streit. Wir  
n ei-ne Quel-le, die niemals je ver-siegt, wir  
ben ei-ne Freu-de, die niemand von uns nimmt, wir  
-ben ei-ne Gna-de, die al-le Mor-gen neu, wir  
na-ben Glück, das leuchtend und un-beschreib-lich ist, wir

1. ha-ben ei-ne Wol-ke von Got-tes Herr-lich-keit.  
2. ha-ben Kraft zum Tra-gen, die kei-ner Last er-liegt.  
3. ha-ben ei-ne Har-fe, vom Kö-nig selbst ge-stimmt.  
4. ha-ben ein Er-bar-men, das mäch-tig ist und treu.  
5. ha-ben al-les, al-les in dir, Herr Je-su Christ.